

Wir fangen den Augenblick

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink

Aus dem Album: Tanzliederwiese,
Wolkentheater 2015

Manche leben gerne in der Erinnerung,
in Zeit aus weiter Ferne als man glücklich war und jung.
Denken oft an morgen, und schauen gern zurück.
Übersehn vor lauter Sorgen, das Glück im Augenblick.
Wir leben hier wir leben heute, und das ist ein Geschenk.
Manchmal kommt die Freude, wenn man gar nicht an sie denkt.

Komm wir fangen den Augenblick, wir pflücken den Moment.
Er kommt nie mehr zurück, ist flüchtig wie der Wind.
Komm wir fangen den Augenblick, genießen diesen Tag.
Er kommt nie mehr zurück, ist wie ein Wimpernschlag.

Klettern wir auf hohe Bäume, machen Ferien auf dem Land.
Dann kommen plötzlich Träume, von Dünen, Meer und Strand.
Scheint draußen warm die Sonne, ein Badetag am See.
Dann denken wir voll Wonne, an Weihnachten im Schnee.

Wir warten, warten, warten, warten worauf denn eigentlich?
Komm und lass mich raten, ich warte nur auf dich.

Komm wir fangen den Augenblick, wir pflücken den Moment.
Er kommt nie mehr zurück, ist flüchtig wie der Wind.

Du musst das Leben nicht verstehn, dann wird es werden wie ein Fest.
Und lass dir jeden Tag geschehn, so wie ein Kind im Weitergehn,
von jedem Wehn sich viele Blüten schenken lässt.

Komm wir fangen den Augenblick, pflücken den Moment.
Er kommt nie mehr zurück, ist flüchtig wie der Wind.
Komm wir fangen den Augenblick, genießen diesen Tag.
Er kommt nie mehr zurück, ist wie ein Wimpernschlag.